

Verlauf der Arbeit im Schwerpunkt Unterrichtsplanung

Ausgangslage:

jeder Lehrer plante seinen eigenen Unterricht, es erfolgten – wenn möglich – Absprachen auf Klassenstufenbasis,
Förderpädagogen wurden über das jeweilige Unterrichtsthema informiert
Förderunterricht erfolgte oft noch als Einzelunterricht
es gab Absprachen mit Fachlehrern, um fächerübergreifende Aspekte zu berücksichtigen

Was wurde unternommen?

mit dem Ausbau der Schuleingangsphase war eine veränderte Planung und Organisation des Unterrichts nötig, Planung musste auf die individuelle Förderung des einzelnen Kindes abgestimmt werden
Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ sollten in die Unterrichtsabläufe integriert werden, Einzelförderung sollte abgeschafft werden, Einbeziehung der Förderpädagogen in die Planung und Organisation des Unterrichts
in einigen Fächern gab es Versuche der Planung mit der Differenzierungsmatrix (bes. Mathematik)
erste Vorbereitungen zur Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans

Wie wird der Unterricht heute geplant?

in der Schuleingangsphase erfolgt die Planung für Deutsch und Mathematik aufgrund der individuellen Lernfortschritte der Kinder, die Kinder bearbeiten die Lerninhalte individuell und im eigenen Tempo
für den Heimat- und Sachkundeunterricht werden Werkstätten mit unterschiedlichen Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus geplant und bearbeitet
in Klasse 3/4 lernen die Kinder in Deutsch, Heimat- und Sachkunde und Mathematik am gleichen Lerngegenstand auf ihrem Niveau, Planung erfolgt z.T. mit Differenzierungsmatrizen, Förderpädagogen und Integrationshelfer werden in die Planung einbezogen
für die Planung der anderen Fächer werden fächerübergreifende, schulinterne und jahreszeitliche Aspekte einbezogen

Was will die Schule noch erreichen?

differenzierter, individualisierter Unterricht für alle Kinder
Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans und eines Methodenlehrplans